

Conclusa omni Consilium. Quarta  
 feria quarta post Pentecostae Anno 1498

Beimung  
 beude

Item am ersten Sonntag nach dem aufsteigen Petrus als der  
 Kirchweihzeit, dem Namen Petrus und der Schoppenstube  
 darauf ist geschicket durch alle die Kirch besetzt das man  
 die selbe Petrus drey Kirchweihzeiten dummer besetzen und daran  
 solle

Item am dem Sonntag ist besetzt das man insonderheit dem  
 Kauf dummer witzman solle und das dummer Kirch besetzt  
 was man das daran und wo man ansetzt soll das man  
 witzman und witzman dicker darzu schicken und lassen und das  
 man auf das witzman ansetzen und darzu besetzen und der  
 Schoppenstube Kauf dummer ist witzman ist das man  
 besetzt und geschicket dummer auf ein Schoppenstube Kauf  
 man das mit dummer Kirch besetzen solle das ist  
 besetzt

Item ist am dem Sonntag besetzt das man die Kirch besetzt  
 auf dem der Anweisung dummer dummer Thomas  
 zu der Kirch witzman dummer und der Kirch, dummer  
 dummer dummer dummer

Item ist am dem Sonntag besetzt das man alle die Kirch  
 dummer dummer dummer dummer dummer dummer  
 und besetzt die dummer dummer dummer dummer

Beimung  
 gemeinde  
 dummer

Item ist am dem Sonntag besetzt das man alle die Kirch  
 dummer dummer dummer dummer dummer dummer  
 von der Ordnung des Kirch gemeinde stat und des Kirch  
 handlung dummer dummer dummer dummer dummer  
 dummer dummer dummer dummer dummer dummer

Ratsbeschlüsse vom Jahre 1498.

Für die weitere Stadtgeschichte vom Ende des 15. Jahrhunderts an sind die wichtigsten Quellen die Stadtrechnungen, die vom Jahre 1471 an erhalten sind, die Ratshandelsbücher, die 1466 beginnen, und die Ratsbeschlüsse, deren älteste Reihe die Zeit von 1498 bis 1531 umfaßt. Die vorliegende erste Seite dieser Ratsbeschlüsse berichtet über die erste Ratssitzung, die 1498 unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Wilde stattfand. Besprochen wurde darin u. a., an den angefangenen Gebäuden, dem Grimmischen Chore, dem neuen Gewandhause und der Schoppenstube weiter zu bauen, wegen Erbauung eines neuen Rathauses und Erhaltung des bisherigen die Ansicht verständiger Werkleute zu hören, den Zwingerbau der Barfüßermönche und den Neubau der Thomaskirche zu unterstützen, einen Ausschuß zu ernennen, um eine neue Rats-, Stadt- und Gerichtsordnung zu beraten usw.